

Der am 3. Februar nach einem 8tägigen Krankenlager verstorbene, um das preußische Postwesen sehr verdiente General-Post-Director **Schmückert** in Berlin machte in seiner Jugend die Freiheits-Kriege mit, verlor dabei bekanntlich ein Bein und war einer der wenigen Ritter des eisernen Kreuzes 1. Klasse. Im Abgeordnetenhaus vertrat er früher durch mehrere Sesssionen den Kreis Krotoszyn und bildete eine eigene Centrums-Fraction. Er stand im 72. Lebensjahre und hatte eine Staats-Dienstzeit von nahe an 55 Jahren zurückgelegt.

Vom 1. März cr. ab sollen die Control-Versammlungen der Landwehr, einschließlich der Reserve, wieder wie früher durch Landwehr-Officiere abgehalten und ihnen die frühere jährliche Stats-Entschädigung oder aber die Gewährung von Uebungs-Diäten resp. von Reisekosten und Taggeldern, im letzteren Falle neben Zahlung von Equipirungs-Geldern, gewährt werden.

Nach den Grundsätzen des dem Landtage vorgelegten Entwurfs der Kreis-Ordnung würde in der Provinz Schlesien die Vertretung folgendermaßen zusammengesetzt sein. Im Regierungsbezirk Liegnitz würden künftig auf den großen Grundbesitz 202, auf die Städte 94 und auf die Landgemeinden 165 Stimmen fallen. Nach der bisherig. Verfassung hatten der große Grundbesitz 660, die Städte 79 und die Landgemeinden 84 Vertreter.

Die weimarsche Regierung hat das Schulturnen als obligatorisch (verpflichtend) in allen Elementarschulen eingeführt. Es soll zwei Stunden wöchentlich geturnt werden, aber nicht an den Freinachmittagen — und zwar auch im Winter. Die Gemeinden haben für geschlossene Räume dazu und (einfache) Turngeräthe zu sorgen. Die Lehrer werden schon auf dem Seminar turnerisch gebildet, auch hat eine Anzahl derselben auf Kosten der Regierung einen Kursus in Dresden gemacht. In Preußen ist eine gleiche Verordnung zu erwarten.

Der Wiener „Presse“ zufolge sind die Verhandlungen zwischen Wien und Berlin in Sachen Kurhessens erfolglos geblieben. Oesterreich verlangte einen kurhessischen Vereinbarungs-Landtag auf Grund des Wahlgesezes von 1831 einberufen zu sehen, Preußen auf Grund des Wahlgesezes von 1849. Oesterreich soll jetzt beabsichtigen, mit Hülfe der Würzburger einen selbstständigen Antrag auf Beilegung des kurhessischen Streites am Bunde zu stellen.

Die jetzt auch in Mittel- und Nord-Deutschland sich zeigende Wassersnoth, mehrt die traurigen Nachrichten über unermessliches Unglück. Betrübend lauten besonders die Meldungen aus den preußisch. Provinzen, Sachsen und Schlesien. Die Elbe ist zwischen Burg und Magdeburg durchgebrochen und hat die Eisenbahn unfahrbar gemacht. Die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn nimmt in Folge davon Güter zum Transport über Burg hinaus einstweilen nicht an.

Wien, 7. Febr. Im k. k. Lusthause in Prater befinden sich eine Menge Menschen, die vor der Wassergefahr dort Zuflucht suchten. Es wurden denselben gestern mittelst Pontons Lebensmittel zugeführt. Die Gefahr ist noch immer drohend und der Wasserstand wenig verändert. Die Situation wird durch die lange Dauer der Ueberschwemmung immer bedenklicher; gestern Mittags waren bereits 4000 Personen in Folge der Ueberschwemmung obdachlos; gegen 100 Kranke wurden in das allgemeine Krankenhaus gebracht. Zur Unterstützung der Ueberschwemmten in Wien und Nieder-Oesterreich hat der Kaiser 10,000 und der Nieder-Oesterreichische Landes-Ausschuß 12,000 Gulden angewiesen.

Die Königin von Spanien hat dem Kronprinzen von Preußen den Orden des goldenen Vlieses übersandt.

Nach einer Correspondenz des „Dresdner Journals“ aus Warschau ist das Urtheil des Kreis-Gerichts über die verhafteten katholischen Geistlichen erfolgt. Nach demselben sind vier Canonici zur Deportation und einer zu Festungshaft verurtheilt worden.

Provinzielles.

Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht: die Kreisrichter **Hertel** zu Lauban und **Haack** zu Löwenberg zu Kreis-Gerichts-Räthen zu ernennen.

In der vorigen Woche fanden in Hirschberg drei Konferenzen in Angelegenheiten der Gebirgs-Eisenbahn statt und betheiligten sich an der dritten, welche am 31. Januar abgehalten wurde, und bei welcher der Hr. Landrath **Deetz** aus Lauban den Vorsiz führte, zugleich Deputirte aus Görlitz und aus den Kreisen u. Städten Lauban, Löwenberg, Bunzlau, Volkenhain, Landeshut und Schönau. In dieser letzten Konferenz wurde nach Mittheilung der in der Sache eingegangenen ministeriellen Vorlagen, wonach der königl. Handels-Minister v. d. Heydt das Zustandekommen der Bahn von der